

67. Stuttgarter Buchwochen 2017 – Abschlussbericht

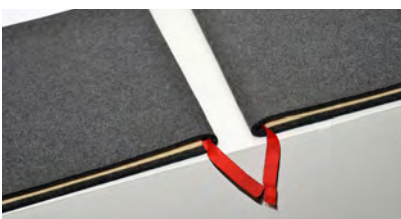
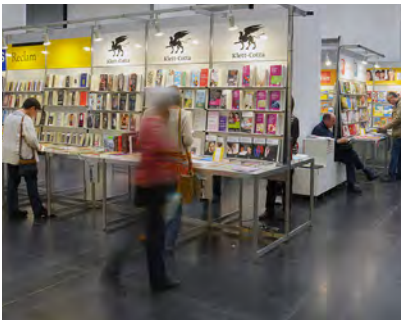
Gäste von der iberischen Halbinsel begeistern das Publikum

Zentrales Element der diesjährigen Stuttgarter Buchwochen war das Gastland Spanien. Reich an Kultur und Traditionen erweckte das Königreich mit seiner Literatur und seinen Schriftstellern großes Interesse beim baden-württembergischen Publikum. Die Buchwochen 2017 präsentierten sich, getreu dem Gastland, in den Farben rot und gelb.

Bereits die Eröffnung, an der etwa 400 Gäste teilnahmen, setzte besondere Akzente. Eingeleitet von einer erstklassigen spanischen Pianistin und einer klassischen Sängerin, starteten die Buchwochen, unter der Moderation des SWR-Journalisten Markus Brock mit einer hochkarätigen Gesprächsrunde. Teilnehmer waren die Botschafterin von Spanien I. E. María Victoria Morera Villuendas, Staatssekretärin Katrin Schütz, die spanische Autorin Elia Barceló und unser Vorsitzender Thomas Lindemann. Themen waren die Unterschiede im deutsch/spanischen Buchhandel, die politische Situation Spaniens und Miguel de Cervantes, der – als bekanntester Autor Spaniens – auf den Buchwochen viel Aufmerksamkeit erfuhr. Die Ausstellung „Miguel EN Cervantes. El retablo des las maravillas – Der Mensch im Werk. Comic & Illustration“ von David Rubín und Miguelanxo Prado brachte dem Publikum die Gestalt des Schriftstellers Miguel de Cervantes näher. Eine private Sammlung unterschiedlichster „Don Quijote“-Bücher, zur Verfügung gestellt von F. Javier de la Torre y Montes de Neira, dem Vizepräsidenten der Deutsch-Spanischen Gesellschaft Baden-Württemberg, veranschaulichte die Rezeption und künstlerische Adaption des spanischen Klassikers auf der ganzen Welt.

Mit Hilfe unseres Kooperationspartners, der Botschaft von Spanien in Berlin, gelang es uns, mehrere spanische Autorinnen und Autoren persönlich auf den Buchwochen zu begrüßen: Elia Barceló las aus ihrem neuen Roman „Das Lied von Marokko“. Der bekannte Graphic Novel-Autor Paco Roca und sein Übersetzer André Höchmer berichteten aus ihrer Graphic-Novel-Werkstatt. José Ovejero las aus zwei seiner Werke, die er eigens für die Buchwochen übersetzen ließ, und die spanische Germanistin Rosa Sala Rose erläuterte die Geschichte des Liedes „Lili Marleen“. Eine Verbindung zwischen der spanischen und deutschen Kultur schuf ein „Lorca-Abend“: Der deutsch-spanische Lyriker José F.A. Oliver stellte seine Übersetzung von Lorcas Gedichten vor; begleitet wurde er vom Flamenco-Sänger Jörg Hofmann. Einen deutschen Blick auf Spanien boten Autoren wie Paul Ingendaay, der seine „Gebrauchsanweisung für Spanien“ präsentierte, oder Verena Boos, die aus ihrem Roman „Blutorangen“ las. Die Faszination unseres Gastlands 2017 zeigte sich nicht zuletzt auch an einem „Spanischen Tag“: voll besetzt waren die Säle bei dem Film „Carmen“, einem „Schnupperkurs Spanisch“, zwei Vorträgen über Spanien als Literaturreiseland und einer Tapas-Verkostung.





Etwa 200 Aussteller haben sich auch 2017 entschieden, ihre Bücher bei der großen Buchausstellung in Deutschlands Südwesten zu zeigen und die durch die Buchwochen geschaffene Plattform zur Präsentation ihrer Erzeugnisse zu nutzen. Das Foto links zeigt die großen Verlagsstände mit Tisch, die eine wirkungsvolle Frontalpräsentation für etwa 30 Bücher erlauben. Verlagen mit einem kleineren Programmumfang stehen die sogenannten Kabinettstände zur Verfügung, die ohne Tisch eine Präsentation von 20 Titeln ermöglichen. Der Kabinettbereich war erneut auf der Galerie über dem List-Saal angeordnet (siehe Bild Nr. 2). Die Pflege der Stände wurde auch 2017 wieder komplett vom Personal der Buchwochen übernommen, so dass eine Präsenz von Verlagsmitarbeitern nicht notwendig war.

Zahlreiche Verlage machten auch wieder von der Möglichkeit Gebrauch, eigene Veranstaltungen im Rahmen der Buchwochen durchzuführen. Eine Gesprächsrunde mit Irene Ferchl und Professor Hermann Bausinger erwies sich als Publikumsmagnet: Etwa 100 Gäste verfolgten gespannt die Klöpfer & Meyer-Veranstaltung im Buchcafé. Die Veranstaltungen „Schokolade und spanischer Wein“ sowie „Tapas und spanischer Wein - vegetarisch genießen“ vom Hädecke Verlag waren bereits in der ersten Veranstaltungswoche restlos ausverkauft. Außerdem war die Lesung des schweizerischen Autors und Kabarettisten Franz Hohler ein voller Erfolg. Ein abwechslungsreiches Sachbuchprogramm wurde durch Referenten wie Petra Gerster und Christian Nürnberger, Vince Ebert, Susann Sitzler und Karsten Brensing geboten.

Die Buchhändler im Raum Stuttgart zeigten ebenfalls Präsenz bei den Buchwochen. Bei einem „Literarischen Buchhandelsquartett“ führten Ninja Jardin (Buchhandlung Wittwer, Stuttgart), Dieter W. Fried (Bücher-Lack, Fellbach), Bernd Muckenfuß (Buchhandlung am Stadtplatz, Wernau) und Eva Roll (Buchhandlung Schäufele, Herrenberg) ein freundschaftliches Streitgespräch über Bücher, die sie in die Runde mitbrachten - ganz in der Tradition des berühmten Fernseh Vorbildes.

Die Förderung des Lesenachwuchses ist ein zentrales Anliegen der Buchwochen, dem sie auch 2017 treu blieben. Bei den Schülerlesungen lasen Autoren wie zum Beispiel Martin Baltscheit, Joachim Friedrich und Bärbel Oftring. Am 3. Dezember gingen die Buchwochen mit einem „Ritter Rost-Kindertag“ zu Ende. Die Kinder und ihre Eltern verfolgten gespannt wie Jörg Hilbert, der Schöpfer der beliebte Kinderbuchfigur, Geschichten erzählte und vorlas, während Patricia Prawit, die Stimme des Burgfräulein Bö, live performte. Für die nächsten Stuttgarter Buchwochen hat sich das Gastland Niederlande angekündigt.

Kontakt:

Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Baden-Württemberg, Paulinenstr. 53, 70178 Stuttgart / Andrea Baumann, Tel. (07 11) 6 19 41 28, baumann@buchhandelsverband.de